

## Secodur 920



hoch wasserabweisende Siliconharz-Emulsions-Fassadenfarbe mit speziellem Schutz gegen frühzeitigen Algen- und Pilzbefall, wasserdampfdiffusionsoffen, matt, hoch wetterbeständig, für außen



Farbsystem  
Basecode

### Anwendungsbereich

Für hoch wasserabweisende und hoch wetterbeständige, wasserdampfdiffusionsoffene Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Kalksandsteinmauerwerk, Silikat- und Mineralfarbenbeschichtungen, Faserzement, matte Dispersionsfarben, organisch gebundene Putze. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärmeisolierten Fassaden mit einem erhöhten Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko kann Secodur 920 zusätzlich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) eingesetzt werden (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

### Eigenschaften

- hoch wasserabweisend
- hoch wetterbeständig
- wasserdampfdiffusionsoffen
- sehr geringe Wasseraufnahme
- matt
- standardmäßig mit speziellem Schutz gegen Algen- und Pilzbefall (ohne auswaschbare Biozide)
- optional, für eine maximale Wirkung, zusätzlich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- mikroporös – somit nicht Film bildend
- geringe Verschmutzungsneigung durch spezielle Siliziumausrüstung
- fotokatalytisch wirksam durch Solartect (Selbstreinigung)
- höchste Farbtonbeständigkeit (Klasse A 1)
- hochdeckend
- spannungsarm
- unverseifbar
- sehr leicht verarbeitbar
- im SolReflex-System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) lieferbar
- für außen

## Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar, auch mit TSR-Formel.
<b>Farbbeständigkeit</b>	Fb-Code A1, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26.
<b>Werkstoffbasis</b>	Siliconharzemulsion in Kombination mit Acrylat-Copolymer-Dispersion
<b>Dichte</b>	ca. 1,53 g/cm <sup>3</sup>
<b>Klassifizierung nach DIN EN 1062</b>	S1 Korngröße fein E3 Trockenschichtdicke > 100 bis ≤ 200 µm, je nach Systemaufbau. G3 Glanzgrad matt V1 Wasserdampf-Diffusionsstromdichte hoch, sd-Wert (H <sub>2</sub> O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783. W3 Durchlässigkeit für Wasser niedrig, w-Wert < 0,05 kg/(m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup> )
<b>Verpackung</b>	0095 weiß: 10 l, 15 l Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Bis 0,2 % mit Mixol LW-Oxyd-Typen. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.
<b>Verträglichkeit</b>	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
<b>Auftrag</b>	Secodur 920 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen Fassadenfarben 2ns2“. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
<b>Verbrauch</b>	Ca. 150–180 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Verarbeitung

### Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
Airless-System	0,021–0,027 Inch	40°–80°	150 bar	ca. 5–10 %

### Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck		Verdünnung	
			Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
Nebelarmes Airless-System	0,027 Inch	40°	150–200 bar	100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	bis 5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „[Nebelarmes Airless-Spritzen Fassadenfarben 2ns2](#)“ zusammengefasst.

### Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.  
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere  
Trocknungszeit berücksichtigen.

### Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

### Deklaration

**Hinweise** Enthält Konservierungsmittel  
Spritznebel nicht einatmen

**Produkt-Code** BSW20  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

### Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
  - Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.
  - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
  - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
  - glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern
  - pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln (\* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
  - Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
  - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

**Fassadenanstrich mit Secodur 920**

<b>Untergründe <sup>1)</sup></b>	<b>Grundanstrich</b>	<b>Zwischenanstrich</b>	<b>Schlussanstrich</b>
unbehandelter organisch gebundener Putz, Silicon-Putz, speziell auch im WDV-System			2x Secodur 920
schwach saugende Untergründe außen, z. B. intakte organische Beschichtungen, Dispersionsfarbanstriche	Secoprime 917	falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Secorell 910	
saugfähige Untergründe außen, z. B. unbehandelter Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit <sup>2)</sup> ) Kalksandsteinmauerwerk, saugende, intakte mineralische Beschichtungen	Secobase 916		
unbehandelte, asbestfreie Faserzementplatten und zementgebundene Spanplatten <sup>3)</sup>	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

<sup>1)</sup> Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

<sup>2)</sup> Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm<sup>2</sup> (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III)

<sup>3)</sup> Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Plattenkanten, satt und deckend ausführen.

**Hinweise**

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
  
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
  
- Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
  
- Farbige Beschichtung WDV-S** Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen, die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex-System mit TSR-Formel“ beachten.
  
- Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen** Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

- SolReflex-System mit TSR-Formel** Mit dem SolReflex-System können auch Farbtöne mit einen Hellbezugswert < 20 auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. Produkte mit TSR-Formel können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzenden oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.
- Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung** Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungs Oberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.
- Protect-Ausrüstung** Secodur 920 enthält standardmäßig einen Schutz gegen Algen- und Pilzbefall und ist optional, für eine maximale Wirkung, zusätzlich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich.  
Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Schlussanstriche auszuführen. Ein ergänzend Protect ausgerüsteter weiterer Grund- bzw. Zwischenanstrich erhöht zusätzlich die Depotwirkung und verlängert dadurch den Wirkzeitraum des Beschichtungssystems. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
- Spritzverarbeitung mit Filmkonservierung** Auch bei werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstetem Material besteht auf senkrechten Flächen die Möglichkeit der Spritzverarbeitung im nebelarmen Airless-Spritzverfahren. Wichtig! Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. Ä. führen.
- Beton im Außenbereich** Secodur 920 eignet sich auch für die Anwendung auf Betonflächen im Außenbereich, wenn keine speziellen betonschützenden Eigenschaften an das Beschichtungssystem gestellt werden. Betonflächen im Außenbereich sind, je nach Anforderung und Untergrundbeschaffenheit, vorzugsweise mit carbonatisierungsbremsenden und/oder rissüberbrückenden Beschichtungssystemen z. B. mit Betonacryl OS 859, Betonfinish 839, Betonelast OS 862, Evoshine 201 oder Evocryl 200 zu beschichten.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de